

## A1 Halle Neustadt und Silberhöhe in den Blick nehmen

Antragsteller\*in: Michelle Brasche für Fiona (Grüne Jugend Halle (Saale))

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge (auf TOP 7 am Samstag verschoben)

### Antragstext

1 Politische Entscheidungen gehen uns alle gleichermaßen an, aber nicht alle haben  
2 gleichen Zugang zu den Orten und Gruppen, an denen Politik gestaltet oder näher  
3 gebracht wird. Politische Teilhabe und Möglichkeiten Einfluss zunehmen hängen  
4 leider oft mit Faktoren zusammen, die nicht selbst gewählt werden konnten und  
5 sich nur schwer ändern lassen. Dabei spielen vor allem soziale Merkmale wie  
6 Geschlecht, Alter, ethnischer Hintergrund, Wohnort aber auch der Zugang zu  
7 Bildung und Resourcen eine zentrale Rolle.

8 Als GRÜNE JUGEND Halle (Saale) sollte es uns deshalb ein Anliegen sein, dass wir  
9 diese ungerechten Strukturen durchbrechen. Es sollte unser Ziel sein Hürden  
10 abzubauen und einen einfachen Zugang zum Verband zu ermöglichen. Außerdem  
11 sollten wir Möglichkeiten aufzeigen, wie Menschen sich einbringen und engagieren  
12 können, um aktiv ihr Umfeld mitgestalten zu können.

13 Blick erweitern!

14 Wenn wir von sozial gerechter ökologischer Transformation sprechen wollen, ist  
15 es sinnvoll sich strukturell benachteiligte Stadtgebiete besonders anzuschauen  
16 und die Einwohner\*innen einzubeziehen. Besonders in diesen Stadtviertel ist es  
17 wichtig politische Partizipation zu fördern und auf die Interessen der  
18 Bürger\*innen einzugehen. Nur so können die Menschen vor Ort aktiv werden und  
19 Prozesse mitgestalten. So können sie zu einer Transformation ihres Zuhause  
20 beitragen, ohne dass ihre Bedürfnisse dabei außer Acht gelassen werden. Dabei  
21 sollten wir vor allem Halle Neustadt und die Silberhöhe in den Blick nehmen.

22 Wir sollten deshalb:

- 23 - mit (Jugend-)Organisationen vor Ort kooperieren
- 24 - auf bereits vorhandene Projekte aufmerksam machen
- 25 - mehr Veranstaltungen vor Ort stattfinden lassen
- 26 - Interessen abfragen und mit Einwohner\*innen ins Gespräch kommen